

Geschäftsbericht 2021



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstands	4
Bericht des Aufsichtsrats	5
Endor-Aktie	9
Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021	12
1. Grundlagen der Endor AG.....	12
2. Wirtschaftsbericht und Geschäftsverlauf.....	16
3. Lage der Gesellschaft / Gruppe	18
4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	20
5. Chancen- und Risiko- und Prognosebericht.....	21
Bilanz der Endor AG	28
Gewinn- und Verlustrechnung der Endor AG	30
Konzernkapitalflussrechnung	31
Eigenkapitalspiegel	32
Konzernanhang	33
1. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Konzernabschlusses	33
a. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht.....	33
b. Sonstige Angaben	33
2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung	33
a. Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis	33
b. Konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	35
3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz	36
a. Anlagespiegel.....	36
b. Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	36
c. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	36
d. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36
e. Angaben über das gezeichnete Kapital des Mutterunternehmens	36
f. Angaben über die Gattung der Aktien	36
g. Angaben über das bedingte Kapital.....	36
h. Angaben über das genehmigte Kapital	37
i. Entwicklung der Kapitalrücklagen	37
j. Ausschüttungssperre.....	37
k. Rückstellungen.....	38

l. Verbindlichkeiten.....	38
m. Latente Steuern.....	40
4. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	
41	
a. Umsatzerlöse.....	41
b. Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen.....	41
c. Aufwendungen für Altersvorsorge.....	41
5. Sonstige Angaben.....	41
a. Mitarbeiter	41
b. Namen der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats.....	42
c. Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats	43
d. Gebildete Rückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats....	43
e. Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von min. 20 Prozent der Anteile.....	43
f. Angaben zur Kapitalflussrechnung	44
g. Abschlussprüferhonorare	44
h. Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens	44
4.1. Unterschrift des Vorstands	44
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	45
Impressum.....	50
.....	51

Vorwort des Vorstands

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

der Geschäftsverlauf im Jahr 2021 hat deutlich gezeigt, dass die Nachfrage nach unseren Produkten weiterhin ausgezeichnet ist. So konnten wir im vierten Quartal 2021 einen Rekordumsatz von 30,0 Mio. Euro erreichen und damit die Lieferengpässe, die sich durch eine verzögerte Entwicklung und die weltweiten Logistikprobleme ergeben hatten, hinter uns lassen und teilweise kompensieren.

Insbesondere im zweiten und dritten Quartal 2021 kam es im Zuge der Aktualisierung des Produktportfolios zu Verzögerungen in der Forschung und Entwicklung, wodurch Wheel Bases sowie zahlreiche Lenkräder nicht lieferbar waren. Die Lieferengpässe und die Logistikprobleme insbesondere in China und USA haben somit im zweiten und dritten Quartal 2021 eine Umsatzentwicklung parallel zur sehr guten Nachfrage verhindert. Durch den Wegfall von Wheel Basen und Lenkrädern wurde der Neueinstieg in das Eco-System von Fanatec so gut wie unmöglich gemacht und der Umsatz vorwiegend mit Bestandskunden getätigt.

Umso schöner ist es jetzt für uns zu sehen, dass die Kunden und Interessenten uns die Treue gehalten haben. Das beweisen die Zahlen im vierten Quartal 2021 und der vielversprechende Start 2022. In Summe haben wir es in 2021 leider nicht ganz geschafft, die Umsatzdelle zur Jahresmitte komplett auszugleichen, aber für 2022 bleiben wir umso optimistischer. Schon im ersten Quartal 2022 konnten wir einen Umsatz von 46,5 Mio. Euro erzielen und damit den Quartalsrekord in Folge gleich noch einmal brechen. Ermöglicht wurde dies u.a. durch die ansteigenden Verkäufe im Zusammenhang mit dem SONY-Launch der Spielesoftware „Gran Turismo 7“ sowie durch eine deutlich besserer Warenverfügbarkeit.

Ergebnisseitig haben wir im vergangenen Geschäftsjahr bewusst eine gedämpfte Entwicklung in Kauf genommen, um durch unser Investitionsprogramm das Unternehmen für die nächsten Umsatzlevels auszurichten. Beispielsweise haben wir die gesamte IT-Infrastruktur erneuert, umfangreich Personal akquiriert und große Investitionen in R&D und Marketing getätigt. Für die längere Zukunft sind wir dadurch in der Lage 250 bis 300 Millionen Euro Umsatz abzuwickeln, ohne dass sich die Kosten im gleichen Maße steigern. Wir peilen langfristig, nach dem Ende der Neustrukturierungsmaßnahmen, eine EBIT-Marge von mindestens 25% an.

Wir freuen uns, wenn Sie uns weiter auf unserem spannenden Weg begleiten und bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Ihr Thomas Jackermeier

Vorstand der Endor AG

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

nachfolgend werden Sie über die Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021 informiert:

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr fanden sieben Sitzungen des Aufsichtsrats statt, sechs als Videokonferenz und eine Präsenzsitzung. Die Präsenz bei den Sitzungen des Aufsichtsrats lag stets bei 100%.

Die Mitglieder des Vorstands haben an Aufsichtsratssitzungen teilgenommen, soweit der Aufsichtsratsvorsitzende nichts anderes bestimmt hatte. Den Aufsichtsratsvorsitz hatte 2021 stets Herr Andreas Potthoff inne.

Wesentlicher Bestandteil aller Aufsichtsratssitzungen war die Berichterstattung des Vorstands zur Geschäftslage mit detaillierten Informationen zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung, den Auswirkungen der Coronakrise sowie der daraus folgenden Lieferkettenproblematik, den Chancen und Risiken der Geschäftsentwicklung sowie zum aktuellen Stand der Produktentwicklung und der Liquiditätsplanung. Zudem wurden auf den einzelnen Sitzungen folgende Schwerpunkte behandelt:

In der Sitzung vom **20. Januar 2021** (Videokonferenz) wurden die Verhandlungen mit der SRO bezüglich der Fanatec GT World Challenge besprochen.

Der Jahresabschluss und der Bericht des Wirtschaftsprüfers wurde in der Sitzung vom **31. Mai 2021** (Videokonferenz) besprochen und der Jahresabschluss 2020 festgestellt. Zudem war die Verschiebung des CSL DD-Lenkrads Thema der Sitzung.

Thema der Sitzung vom **10. August 2021** (Videokonferenz) war der Vorstandsvertrag von Herrn Thomas Jackermeier.

Die Sitzung am **25. August 2021** (Videokonferenz) war die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats.

In der Sitzung vom **24. September 2021** (Präsenzsitzung) ging es schwerpunktmäßig um die Verzögerung des CSL DD-Lenkrads sowie die Lieferkettenproblematik.

Die **8. Oktober 2021** (Videokonferenz) befasste sich schwerpunktmäßig mit dem geplanten Neubau des Endor-Firmengebäudes.

Die Sitzung vom **17. Dezember 2021** (Videokonferenz) legte einen Schwerpunkt auf die Lieferkettenproblematik und die Organisationsstruktur der Endor AG. Es wurde beschlossen, dass der Vorstand mittelfristig um den Posten des COO erweitert werden soll.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats Herr Richard Rösener und Herr Thomas Mayrhofer haben jeweils ihr Amt als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 25. August 2021 niedergelegt. Die Hauptversammlung wählte Herrn Ingo Weber und Herrn Rudolf Dittrich in den Aufsichtsrat. Die anschließende konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats vom 25. August 2021 wählte Herrn Andreas Potthoff zum Vorsitzenden und Herrn Ingo Weber zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2021 die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Wir konnten uns dabei stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen. Er hat uns regelmäßig und zeitnah (schriftlich und mündlich) über die für die Gesellschaft relevanten Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und Risikoentwicklung unterrichtet. Aus unserer Sicht ist der Vorstand seinen Informationspflichten nachgekommen.

Hierzu gehörten neben der Absatz- und Umsatzplanung, aufgeteilt nach Produkten und Regionen, auch die monatlichen Angaben über die Erlös- und Ertragsituation. Dies beinhaltete auch Informationen über Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen, sowie Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Insbesondere haben wir alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis der Vorstandsberichte intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft.

Mehrfach hat sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Risikosituation des Unternehmens, der Liquiditätsplanung und der Eigenkapitalsituation auseinandergesetzt. Als Folge einer Analyse der Wertpotenziale sowie der Chancen und Risiken strategischer Schritte wurden dem Aufsichtsrat kritische operative Themen klar und differenziert vorgelegt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats sowie dessen Mitglieder haben auch zwischen den Gremiensitzungen in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand gestanden und sich über wesentliche Entwicklungen informiert. Über wichtige Erkenntnisse wurde spätestens in den jeweils folgenden Aufsichtsratssitzungen berichtet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten keine Interessenkonflikte von Vorstands- und/oder Aufsichtsratsmitgliedern auf, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen gewesen wären.

Neue Mitglieder des Aufsichtsrats werden angemessen bei der Einarbeitung begleitet. So wurden Ingo Weber und Rudolf Dittrich bei ihrer Amtseinführung durch Einzelgespräche mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat sowie durch eine umfassende Unternehmensdokumentation und rechtliche Informationen und Belehrungen unterstützt.

Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss

Die von der Hauptversammlung am 25. August 2021 zum Prüfer der Abschlüsse des Geschäftsjahres 2020 gewählte Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, München, hat den vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und den Lagebericht der Endor AG geprüft. Des Weiteren haben die Prüfer den Konzernabschluss geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerke.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte für das Geschäftsjahr 2021 wurden in der Sitzung des Aufsichtsrats am 30. Mai 2022 (Bilanzsitzung) umfassend diskutiert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Er informierte ferner über seine Prüfungsschwerpunkte, darunter die Umsatzrealisierung, Vorhandensein und Bewertung des Vorratsvermögens, Ansatz und Bewertung der Rückstellungen, insbesondere bei den Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten. Der Abschlussprüfer stand für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Nach unserer Prüfung und Diskussion des Jahresabschlusses und des Lageberichts im Aufsichtsrat waren keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat sodann dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Nach Abschluss unserer Prüfung sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass keine Einwendungen zu erheben sind, und haben den Jahresabschluss der Endor AG festgestellt und den Konzernabschluss gebilligt.

Prüfung des Abhängigkeitsberichts gemäß § 314 Abs. 2 und 3 AktG

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den Bericht des Vorstands gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2021 (Abhängigkeitsbericht) geprüft.

Die Überprüfung dieses Berichts durch den Aufsichtsrat hat zu keinen Beanstandungen geführt. Dabei hat sich der Aufsichtsrat für die im Abhängigkeitsbericht dargestellten Rechtsgeschäfte vom Vorstand die Vorteile und möglichen Risiken darstellen lassen und nach eigener Anschauung gegeneinander abgewogen. Ferner hat sich der Aufsichtsrat erläutern lassen, nach welchen Grundsätzen Leistungen der Gesellschaft und die dafür erhaltenen Gegenleistungen festgesetzt worden sind.

Der Abschlussprüfer hat auch den Abhängigkeitsbericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaften nicht unangemessen hoch waren.“

Den Prüfungsbericht hat der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers seinerseits geprüft. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und billigt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung dessen Bericht. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung bestehen von Seiten des Aufsichtsrats keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts.

Gewinnverwendungsvorschlag

Dem Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn der Endor AG des abgelaufenen Geschäftsjahres 2021 von insgesamt EUR 2.114.258,68 in Höhe von EUR 2.000.000,00 in die Rücklagen einzustellen und den Restbetrag in Höhe von EUR 114.258,68 auf neue Rechnung

vorzutragen, hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisentwicklung und der Finanzlage des Konzerns angeschlossen.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Endor AG für ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2021.

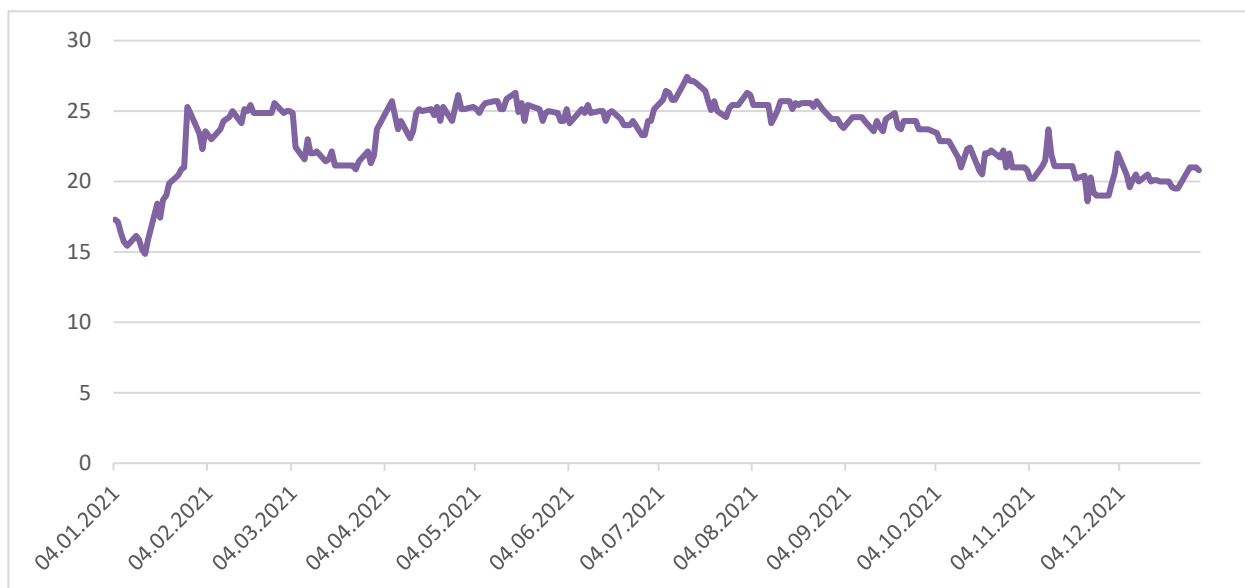
Landshut, 30. Mai 2022

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Andreas Potthoff

Endor-Aktie

Die Endor AG ist im Freiverkehr der Börse München notiert. Mitte Juli wurde mit EUR 27,4 der höchste an der Münchner Börse gemessene Schlusskurs im Geschäftsjahr 2021 erreicht. Der niedrigste Schlusskurs wurde Anfang Januar mit 14,7 EUR aufgezeichnet. Im Geschäftsjahr 2021 errechnet sich für die Endor-Aktie eine Gesamt-Performance von 20,4 %. Die Marktkapitalisierung der Endor AG zum 31. Dezember 2021 betrug auf Basis der zu diesem Zeitpunkt ausstehenden Inhaberaktien rund EUR 322,3 Mio.

Aktienkursentwicklung für das Geschäftsjahr 2021 in EUR



Aktiensplit

Der Aktiensplit der Endor AG, bei dem die Aktionäre für jede gehaltene Aktie sieben zusätzliche Aktien ohne Zuzahlung erhielt, wurde im dritten Quartal durch die begleitende Bank sowie Clearstream mit Wirkung und Valuta zum 14. Oktober 2021 umgesetzt.

Finanzkalender 2022

Datum	Veranstaltung
Mitte Mai 2022	Veröffentlichung Q1-Mitteilung
23. - 25. Mai 2022	Frühjahrskonferenz
August 2022	Virtuelle Hauptversammlung
31. August 2022	Veröffentlichung Halbjahreszahlen
Bis Ende November 2022	Veröffentlichung Q3-Mitteilung
28. - 30. November 2022	Eigenkapitalforum

Kenndaten Aktie

WKN	549166
ISIN	DE0005491666
Börsenkürzel	E2N
Erstnotiz	27.06.2006
Emissionspreis	1,13 EUR ¹
Börsenplätze	München, Hamburg, Stuttgart
Art der Aktien	Inhaberstückaktien (Stammaktien)
Börsensegment	Freiverkehr Börse München
Anzahl der Aktien zum 31. Dezember 2021	15.497.584 ¹
Marktkapitalisierung zum 31. Dezember 2021 (in EUR Mio.)	322,3
Aktienkurs in EUR zum 31. Dezember 2021 ²	20,8 ¹
Prozentuale Veränderung Geschäftsjahr 2021	20,4 %
Periodenhoch (Jan. - Dez. 2021) in EUR ²	27,4 ¹
Periodentief (Jan. – Dez. 2021) in EUR ²	14,7 ¹

Hauptversammlung

Am 25. August 2021 fand die ordentliche Hauptversammlung der Endor AG statt, die aufgrund der Covid-19 Pandemie rein virtuell abgehalten wurde.

Die Hauptversammlung stimmte u.a. der Beschlussfassung über eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln sowie der erforderlichen Satzungsänderung zu. Darüber hinaus beschloss die Hauptversammlung eine Ermächtigung zur Gewährung von Bezugsrechten an Vorstände (Aktienoptionsprogramm 2021) und die Schaffung eines bedingten Kapitals 2021/I sowie der damit einhergehenden Satzungsänderung. Der Beschlussvorschlag zur Entlastung der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021 fand die erforderliche Mehrheit.

Zudem stand auch eine Veränderung im Aufsichtsrat auf der Agenda: Ingo Weber, Diplom-Kaufmann, Geschäftsführender Gesellschafter der Carcharodon Capital GmbH, sowie Rudolf Dittrich, Ingenieur bei der BMW AG, wurden in den Aufsichtsrat gewählt.

Sie traten damit die Nachfolge von Thomas Mayrhofer und Richard Rösener an, die ihr Amt als Mitglieder des Aufsichtsrats mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung 2021 niedergelegt hatten.

Details zur Hauptversammlung inklusive der Abstimmungsergebnisse sind unter folgendem Link zu finden:

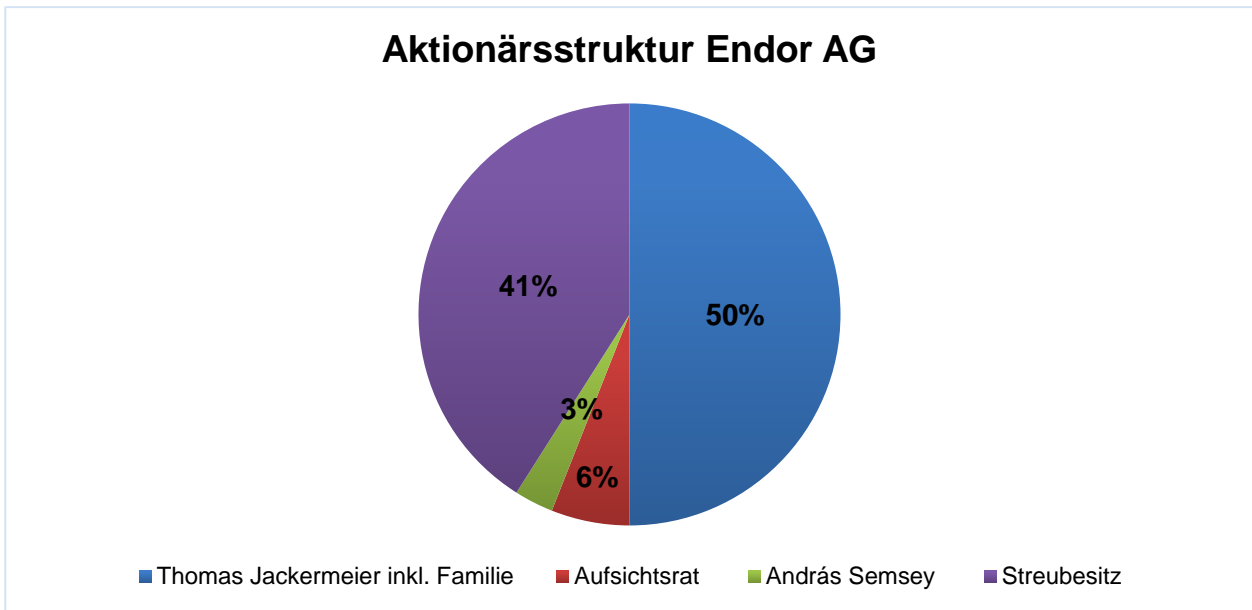
[Investor Relations – Endor AG](#)

¹ nach Aktiensplit

² Börse München-Schlusskurse

Aktionärsstruktur

Nach den der Gesellschaft zuletzt vorliegenden Informationen hält Thomas Jackermeier inklusive Familie ca. 50 %, der Aufsichtsrat 6 % und Andrés Semsey 3 % an der Endor AG. Der Streubesitz summiert sich demnach auf 41 %.



Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Der Endor AG Konzernlagebericht wurde gemäß § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB mit dem Lagebericht der Endor AG zusammengefasst. Der Lagebericht wird daher zusammengefasster Lagebericht genannt. Die bereitgestellten Informationen gelten, soweit nicht anders vermerkt, für den Endor AG Konzern sowie die Endor AG gemeinsam.

1. | Grundlagen der Endor AG

1.1 | Geschäftsmodell

Die Endor Group entwickelt und vermarktet hochwertige Eingabegeräte wie High-End-Lenkräder und Pedale für Rennsimulationen auf Spielkonsolen und PCs sowie Fahrschulsimulatoren. Als „Brainfactory“ liegt der Fokus des Unternehmens im Kreativbereich. Produktentwicklung und Prototypenbau führt Endor in eigener Regie und gemeinsam mit spezialisierten Technologiepartnern vorwiegend in Deutschland durch („Germaneering“). Hergestellt werden die Produkte hauptsächlich in Asien. Unter der Marke FANATEC verkauft Endor seine Produkte ganz überwiegend via eigenem e-Commerce direkt an die Kunden. Fahrschulsimulatoren vermarktet Endor über einen Vertriebspartner. In den USA, Australien, Japan, und Hongkong ist die Endor Group mit Regionallägern und den folgenden Tochtergesellschaften für den Vertrieb vertreten: Endor America LLC, Endor Australia Pty. Ltd., Endor Japan KK und Endor Hongkong Limited. In der Scuderia Fanatec GmbH, Landshut, sind die KfZ-relevanten Aktivitäten in Bezug auf Handel, Vermietung, Marketing und Events gebündelt.

1.2. | Strategie

Die Strategie der Endor Group für die Behauptung und den Ausbau der Marktposition basiert auf mehreren Grundpfeilern:

- FANATEC als Premiummarke positioniert
- Konsequenter Direktvertrieb
- Lizenzvereinbarungen mit Motorsport-Serien
- High-End Qualität mit unschlagbarem Preis Leistungsverhältnis durch günstige Großserienfertigung
- FANATEC-Produkte als modulares System
- Top-Down-Markenstrategie
- Bedienung differenzierter Qualitäts- und Preisstufen
- Zusammenführung von realem Motorsport und Simracing

FANATEC ist als Premiummarke positioniert und ist weltweit im Gaming- und Motorsportbereich bekannt. Endor etabliert die Marke FANATEC zunehmend als Spezialist für Simracing-Zubehör und profitiert damit vom eSports-Boom. Die Markenbekanntheit wird durch fortlaufendes Marketing weiter ausgebaut. Dies erfolgt über verschiedene Kanäle wie In-Game-Branding, also FANATEC-Werbung in den Motorsportspielen und über Lizenzvereinbarungen mit nahezu allen wichtigen Motorsport-Serien, wie Formel 1, NASCAR (National Association for Stock-Car Racing Inc.) und WRC (World Rally Championship). Zudem ist die Marke FANATEC mehrjähriger Titelsponsor der renommierten Fanatec GT World Challenge und der Fanatec GT2 European Series.

Lizenzen der Automobilhersteller BMW, McLaren, Bentley und Porsche unterstreichen zudem die technologische und qualitative Spitzenstellung. Endor spricht so auch Kunden an, die gezielt Komponenten ihrer favorisierten Automarke bestellen wollen. Neben Replikas werden auch Lenkräder für den realen Motorsport entwickelt und produziert. Diese können dann sowohl im Rennauto als auch im Simulator verwendet werden.

Hinsichtlich der Fertigung verfolgt Endor den kosteneffizienten und kapitalschonenden Ansatz, dass keine eigenen Fertigungsstätten betrieben werden, sondern die Produkte von ausgesuchten Firmen in Asien produziert werden. Die Fahrschulsimulatoren werden hingegen in Deutschland montiert. Dabei hat Endor einen starken Fokus auf hochwertigen Materialien, um dem hohen Qualitätsanspruch gerecht zu werden.

Die strategische Ausrichtung umfasst auch die Entscheidung, dass die FANATEC-Produkte modular angeboten werden. Der Kunde kann sich aus mehreren Produktkategorien (z. B. Wheel Base, Lenkräder, Pedale, Schalthebel, Cockpits) die gewünschten Komponenten auswählen und zusammenstellen. Die Produkte sind in unterschiedlichen Qualitätsstufen (CSL, ClubSport, Podium) verfügbar und untereinander kompatibel. Das ermöglicht ein leichtes Aufrüsten und bindet die Kunden langfristig an das System FANATEC. Dies ist die Basis, um die bereits hohe Kundenbindung zu erweitern sowie den Umsatz pro Kunde künftig weiter zu steigern.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist auch die Top-Down-Markenstrategie. Dabei plant die Endor Group zukünftig auch den Ausbau von Produkten im tieferen Preisbereich der Fanatec Palette in den Markt einzuführen.

Die Vertriebsstrategie sieht vor, dass die FANATEC-Produkte direkt und nahezu ausschließlich über den eigenen Endor-Webshop an den Endkunden verkauft werden. Dieser wurde in den vergangenen Jahren aufgebaut und wird fortlaufend an die Kundenbedürfnisse angepasst. Dieser Vertriebsweg bietet gegenüber dem Verkauf durch Handelspartner viele Vorteile:

- Schnellerer technischer Support

- Verkürzung von Logistikwegen und -zeiten
- Besseres Preis-Leistungs-Verhältnis durch Wegfall der Händler-Marge
- Höhere Marge bei den FANATEC-Produkten
- Bessere Vorausplanung der Produktion und der Lagerbestände
- Bessere und schnellere Analyse von eventuellen Produktfehlern durch direktes Kunden-Feedback
- Direktvermarktungsmöglichkeiten durch umfangreiche Kundendatenbasis

1.3 | Steuerungssystem

Die Endor AG steuert das Unternehmen und den Konzern nach einem einheitlichen Kennzahlensystem über das Controlling und Konzernrechnungswesen. Zentrale Steuerungsgrößen sind der Umsatz und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Weiterhin werden Verhältniszahlen, die aus diesen Größen abgeleitet werden, betrachtet. Die zentralen Steuerungsgrößen erlauben in ihrer Zusammenschau auch eine Beurteilung des Kapitalbedarfs und der Rentabilität.

Die Vorstände der Endor AG tragen die volle operative Ergebnisverantwortung in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich. Der Vorstand der Endor AG legt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die Gesamtstrategie für das Unternehmen fest und steuert die konzernübergreifenden Aktivitäten wie Controlling, Recht, Steuern, Finanzierungsfragen und Kapitalmarkt-Listing. Er sorgt auch für ein nach seiner Einschätzung angemessenes Risikomanagement und Risiko-Controlling sowie Compliance-Management im Unternehmen. Der Aufsichtsrat und sein Vorsitzender arbeiten intensiv mit dem Vorstand zusammen, sodass die gesetzliche Vertretungsregelung gemäß § 78 Abs. 1 AktG Anwendung findet.

1.4 | Forschung und Entwicklung

Kontinuierliche und zielgerichtete Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind ein wesentlicher Schlüssel für die dauerhafte Wettbewerbsfähigkeit der Endor Group. Neue Produkte und ergänzende Leistungen werden basierend auf einer sorgfältigen strategischen Produktplanung mit dem Ziel entwickelt, gemessen vor allem an Qualität, einen Mehrwert für den Kunden zu generieren und die Marktstellung der Endor AG weiter auszubauen. Da insbesondere der boomende Bereich eSports ein wesentlicher Wachstumstreiber ist, wurden im Jahr 2021 insbesondere Produkte für diesen Bereich entwickelt beziehungsweise in den Markt eingeführt.

Folgende Produkteinführungen wurden 2021 umgesetzt:

- CSL Elite Steering Wheel McLaren GT3 V2
- CSL Universal Hub
- CSL DD
- Boost Kit 180
- CSL DD Table Clamp
- CSL Pedals
- CSL Pedals Clutch Kit
- CSL Pedals Load Cell Kit
- CSL Pedals Tuning Kit
- ClubSport Steering Wheel F1® 2021

- ClubSport Steering Wheel Formula V2.5
- ClubSport Steering Wheel Formula V2.5 X
- ClubSport Wheel Rim 320
- ClubSport Wheel Rim 320 Alcantara®
- ClubSport Universal Hub V2
- ClubSport Universal Hub V2 for Xbox
- ClubSport Steering Wheel BMW GT2 V2
- ClubSport Steering Wheel RS
- CSL Steering Wheel P1 V2 Black Friday Edition
- Podium Steering Wheel BMW M4 GT3
- CSL Steering Wheel BMW
- Gran Turismo DD Pro

Im Geschäftsjahr 2021 fielen für Forschung und Entwicklung Aufwendungen in Höhe von 2,1 Mio. EUR (Vj. 1,1 Mio. EUR) (gleiche Zahlen für die AG: 2,1 Mio. EUR, Vj. 1,1 Mio. EUR) an und es wurden 1,5 Mio. EUR (Vj. 0,9 Mio. EUR) (AG: 1,5 Mio. EUR, Vj. 0,9 Mio. EUR) eigene Entwicklungsleistungen aktiviert.

2. | Wirtschaftsbericht und Geschäftsverlauf

2.1 | Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung blieb auch im Jahr 2021 von den Folgen der Corona-Pandemie und ihrer Eindämmung beeinflusst. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat für das Gesamtjahr 2021 eine Steigerungsrate der Weltwirtschaft von 5,9 % prognostiziert, das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) liegt mit 5,7 % leicht darunter.³ Besonders die durch die Eindämmungsmaßnahmen entstandenen Lieferengpässe sowie die gestiegenen Energiepreise sind für die wirtschaftliche Gesamtentwicklung weiterhin von Bedeutung.

Das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands wuchs um 2,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Erholung der deutschen Wirtschaft wurde im Jahresverlauf durch das wieder aufflammende Infektionsgeschehen teilweise ausgebremst.⁴ Insgesamt wird die durch die Pandemie verursachte Delle im Erholungsprozess wohl größer ausfallen als das IfW in seiner Herbstprognose unterstellt hatte. Der Rückschlag wird aber bei weitem nicht so gravierend sein, wie im Winterhalbjahr 2020/2021.

Der globale digitale Spielmarkt war von den Auswirkungen der Corona-Pandemie zwar weiterhin nicht negativ betroffen, trotzdem konnte der starke Umsatzanstieg des

³ Kieler Konjunkturberichte, Nr. 85, 15. Dezember: https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2021/KKB_85_2021-Q4_Welt_DE.pdf und IMF World Economic Outlook Januar 2022

⁴ IfW – Kieler Konjunkturberichte, Zusammenfassung Seite 1: https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2021/KKB_86_2021-Q4_Deutschland_DE.pdf

vergangenen Jahres nicht fortgesetzt werden. Nach Schätzungen von Analysten hat der weltweite Spielmarkt im Jahr 2021 einen Umsatz von 175,8 Mrd. USD erzielt, was einem leichten Rückgang von -1,1 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Insbesondere Verzögerungen bei der Veröffentlichung von Spielen waren hierfür der Grund.⁵

In den folgenden Jahren wird der Spielmarkt wieder weiterwachsen und Ende 2023 die Marke von 200 Mrd. USD Dollar überschreiten.⁶ Die Analysten des Instituts Newzoo prognostizieren, dass der Spielmarkt zwischen 2019 und 2023 mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 7,2 % auf 204,6 Mrd. USD wachsen wird.⁷

2.2 | Geschäftsverlauf & Gesamtaussage

Der Geschäftsverlauf 2021 hat über das ganze Jahr hinweg deutlich gezeigt, dass die Nachfrage nach den Endor Produkten ausgezeichnet ist. Dabei konnte das Unternehmen eine steigende Nachfrage nach den Produkten gemessen an den Orderzahlen verbuchen. Aufgrund von Lieferengpässen und Störungen in den weltweiten Logistikketten konnte die hohe Nachfrage im Geschäftsjahr 2021 jedoch nicht in erneute Umsatzsteigerungen umgewandelt werden. Insbesondere im zweiten und dritten Quartal 2021 kam es im Zuge der Aktualisierung des Produktportfolios zu Verzögerungen in der Forschung und Entwicklung, wodurch Wheel Bases sowie zahlreiche Lenkräder nicht lieferbar waren. Die Lieferengpässe und die Logistikprobleme insbesondere in China und USA verhinderten somit im zweiten und dritten Quartal 2021 eine Umsatzentwicklung parallel zur sehr guten Nachfrage.

Im vierten Quartal 2021 hingegen verbesserte sich die Situation deutlich und es konnte ein Rekordumsatz im Konzern von 29,9 Mio. EUR (AG: 23,9 Mio. EUR) erzielt werden. Das ist ein Plus von 2,4 % (AG: -36,6 %) gegenüber den bereits exzellenten Vorgaben aus dem vierten Quartal 2020.

Die Ergebnisentwicklung wurde insbesondere von dem umfangreichen Investitionsprogramm beeinflusst, welches 2021 getätigt wurde, um die Strukturen an das weiterhin erwartete starke Wachstum anzupassen. Beispielsweise wurde begonnen, die gesamte IT-Infrastruktur zu erneuern, umfangreich Personal akquiriert und große Investitionen in R&D und Marketing getätigt. Nach Abschluss kurz- bzw. mittelfristigen Strukturanpassungen wird die Gesellschaft für einen anhaltenden Wachstumskurs sehr gut aufgestellt sein. Allerdings haben diese Maßnahmen die Ertragskraft vorübergehend

⁵ Global Games Market to Generate \$175.8 Billion in 2021; Despite a Slight Decline, the Market Is on Track to Surpass \$200 Billion in 2023
| Newzoo

⁶ Global Games Market to Generate \$175.8 Billion in 2021; Despite a Slight Decline, the Market Is on Track to Surpass \$200 Billion in 2023
| Newzoo

⁷ Global Games Market to Generate \$175.8 Billion in 2021; Despite a Slight Decline, the Market Is on Track to Surpass \$200 Billion in 2023
| Newzoo

beeinträchtigt. Für die längere Zukunft ist das Unternehmen aber in der Lage 250 bis 300 Millionen Euro Umsatz abzuwickeln, ohne dass sich die Kosten im gleichen Maße steigern.

Wesentliche operative Erfolge im Geschäftsjahr 2021 waren beispielsweise der Abschluss der Partnerschaft mit dem japanischen Spielestudio Polyphony Digital. Gemeinsam entwickeln die Unternehmen neue, für Gran Turismo® lizenzierte Peripheriegeräte für Rennsimulationen mit fortschrittlicher Force-Feedback-Technologie, um den Unterschied zwischen Simracing und realem Motorsport zu verringern.

Zudem stellte Endor mit ihrer Marke Fanatec mit dem Gran Turismo™ DD Pro das erste offizielle Direct Drive Wheel für die Gran Turismo™ Serie vor. Das rennfertige Paket, das offiziell für PlayStation®5-Konsolen und PlayStation®4-Konsolen lizenziert ist, umfasst eine leistungsstarke Direct-Drive-Wheel Base, ein Lenkrad und Pedale. Es wurde parallel zur CSL DD entwickelt, in enger Zusammenarbeit mit Sony Interactive Entertainment und Polyphony Digital.

3. | Lage der Gesellschaft / Gruppe

3.1 | Vermögenslage

Nachfolgend werden die Entwicklung des Konzerns als auch des Einzelabschlusses zusammengefasst erläutert. Erläuterungen mit "AG:" beziehen sich auf den Einzelabschluss der Endor AG.

Die Bilanzsumme der Endor Group stieg 2021 von 59,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 70,6 Mio. EUR (AG: 68,0 Mio. EUR, Vj. 58,1 Mio. EUR). Darin spiegelt sich das deutlich ausgeweitete Geschäftsvolumen wider. Neben der Zunahme des Anlagevermögens von 9,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 15,7 Mio. EUR (AG: 13,6 Mio. EUR, Vj. 8,0 Mio. EUR) zum Bilanzstichtag 2021 trug das höhere Umlaufvermögen wesentlich zum Anstieg der Bilanzsumme bei. Das Umlaufvermögen erhöhte sich insgesamt um 11,7 % (AG: 8,3 %) von 47,4 Mio. EUR auf 52,9 Mio. EUR (AG: 53,7 Mio. EUR, Vj. 49,6 Mio. EUR). Insbesondere die Vorräte stiegen stark von 26,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 32,4 Mio. EUR, bedingt durch bisheriges und weiteres Wachstum (AG: 26,5 Mio. EUR, Vj. 20,5 Mio. EUR). Die Forderungen und sonstige Vermögenswerte erhöhten sich ebenfalls von 4,8 Mio. EUR auf 6,0 Mio. EUR (andere Verhältnisse in der AG durch Intercompany-Beziehungen: 16,5 Mio. EUR, Vj. 18,1 Mio. EUR).

3.2 | Finanzlage

Insbesondere durch den im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Bilanzgewinn, aufgrund der getätigten Ausschüttung, reduzierte sich das Eigenkapital der Endor Group zum

Bilanzstichtag 2021 von 21,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 16,6 Mio. EUR (AG: 19,2 Mio. EUR, Vj. 25,1 Mio. EUR).

Das gezeichnete Kapital der Endor AG war mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25. August 2021 um 13,6 Mio. EUR auf 15,5 Mio. EUR aus Gesellschaftsmitteln erhöht worden.

Die Verbindlichkeiten stiegen hauptsächlich wegen der stärkeren Beanspruchung von Kreditlinien auf 40,9 Mio. EUR (Vj.: 23,8 Mio. EUR) (AG: 38,2 Mio. EUR, Vj. 21,7 Mio. EUR).

Die Endor Group investierte im Berichtszeitraum 8,7 Mio. EUR (Vj. 6,8 Mio. EUR) (AG: 8,1 Mio. EUR, Vj. 5,0 Mio. EUR) in das Anlagevermögen. Dieser Betrag lag deutlich über den Abschreibungen für 2021 von 2,1 Mio. EUR (AG: 1,9 Mio. EUR). Mit 4,1 Mio. EUR (Vj. 2,6 Mio. EUR) (AG: 4,1 Mio. EUR, Vj. 2,6 Mio. EUR) floss der Großteil der Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte, daneben 1,5 Mio. EUR in Maschinen und Werkzeuge sowie weitere 2,5 Mio. EUR in Neubauplanung eines Gebäudes und sonstige Anlagen.

Zum 31.12.2021 verfügte der Konzern über liquide Mittel von 14,5 Mio. EUR (Vj. 16,3 Mio. EUR) (AG: 10,8 Mio. EUR, Vj. 11,1 Mio. EUR). Die Bankverbindlichkeiten beliefen sich auf 24,2 Mio. EUR (Vj. 14,7 Mio. EUR) (AG: 23,3 Mio. EUR, Vj. 13,5 Mio. EUR). Die Kreditaufnahme diente insbesondere der Finanzierung des Working Capital im operativen Geschäft.

Insgesamt befindet sich die Endor Group in einer komfortablen Liquiditätslage. Die der Endor AG eingeräumte Kreditlinie von 30 Mio. Euro und die durch das laufende Geschäft erwirtschafteten Zahlungsmittel reichen aus, um ausreichend Vorräte zu halten sowie mit höheren Bestell- und Anzahlungsvolumina weiteres Wachstum zu ermöglichen. Die Liquiditätslage wird fortlaufend überprüft.

3.3 | Ertragslage

Der Umsatz der Endor Group betrug 2021 81,3 Mio. EUR im Vergleich zu 90,2 Mio. EUR im Vorjahr (AG: 73,1 Mio. EUR, Vj. 88,1 Mio. EUR). Dies ist ein Rückgang um 9,9 % (AG -17 %), der insbesondere auf die Lieferengpässe und verspätete Entwicklung und die damit verursachte Umsatzabschwächung zur Mitte des Jahres zurückzuführen ist. Einen beträchtlichen Teil zum Umsatz trugen Produkte der ClubSport-Serie bei. Aber auch in den anderen Produktsegmenten war die Nachfrage im Berichtszeitraum sehr hoch. Die Umsätze auf Konzernebene verteilen sich auf 46,1 Mio. EUR (Vj. 50,2 Mio. EUR) in Europa, 28,6 Mio. EUR (Vj. 32,7 Mio. EUR) in Nordamerika, 3,9 Mio. EUR (Vj. 5,6 Mio. EUR) in Australien und auf 2,7 Mio. EUR (Vj. 1,7 Mio. EUR) in Japan (für 2021 komplettiert durch einen Umsatz von 4,2 Mio. EUR in Deutschland über die Scuderia Fanatec GmbH).

Die Rohertragsmarge der Endor Group – bereinigt um Umsätze und Aufwendungen mit Tochtergesellschaften – betrug 2021 54 %. Im Vorjahr lag die Rohertragsmarge bei 58 % (AG: 48 %, Vj. 55 %). Der leichte Rückgang der konsolidierten Marge ist dabei insbesondere auf einen veränderten Produktmix und gestiegene Transportkosten zurückzuführen.

Aufgrund der starken Geschäftsausweitung im Berichtsjahr und des erwarteten Wachstums in den kommenden Jahren hat die Endor Group 2021 den Mitarbeiterbestand im Konzern von 163 auf insgesamt 175 zum 31. Dezember 2021 erhöht (AG: 135, Vj. 127). Der Personalaufwand erhöhte sich dementsprechend von 7,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 10,4 Mio. EUR (AG: 9,2 Mio. EUR, Vj. 6,6 Mio. EUR).

Die Endor Group investiert viel in die Entwicklung neuer Produkte. Dies spiegelt sich auch in den gestiegenen Abschreibungen auf das Anlagevermögen wider. Diese haben sich 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 19,7 % erhöht (AG: +39,6%).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen legten insgesamt um 21,0 % (AG: 30,4%) von 25,0 Mio. EUR auf 30,3 Mio. EUR zu (AG: 25,2 Mio. EUR, Vj. 19,3 Mio. EUR). Die größten Einzelposten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Kosten der Warenabgabe mit 12,9 Mio. EUR (AG: 6,9 Mio. EUR), sowie Kosten für Lizenzen und Konzessionen, welche um -16 % auf 2,7 Mio. EUR (AG: -15 % auf 2,4 Mio. EUR) sanken.

Das EBIT (Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) betrug im Jahr 2021 6,6 Mio. EUR nach 20,7 Mio. EUR im Vorjahr (AG: 3,4 Mio. EUR, Vj. 23,4 Mio. EUR). Der Rückgang um -68 % (AG: -86 %) ist dabei insbesondere auf den Rückgang der Umsätze, der Rohertragsmarge und der gestiegenen Betriebskosten zurückzuführen. Insbesondere die zuletzt genannten Gründe haben einen direkten Zusammenhang mit den umfangreichen Programmen im Jahr 2021, um die Strukturen an das weiterhin erwartete starke Wachstum anzupassen.

In Summe ist die im August 2021 angepasste Umsatz- und Ergebnisprognose damit eingetreten, wonach der Vorstand von einem Rückgang des EBIT ausging und einen Umsatz unter der Marke von 100 Mio. Euro erwartete.

4. | Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Während des Geschäftsjahres 2021 erhöhte die Endor AG die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter um 103 auf 146 und auf Konzernebene von 127 im Jahr 2020 auf 185 Mitarbeiter. Die Neueinstellungen betrafen im Wesentlichen die Bereiche Forschung & Entwicklung und Vertrieb.

5. | Chancen- und Risiko- und Prognosebericht

Der nachfolgende Chancen- und Risikobericht betrifft die gesamte Endor-Gruppe, da sich auf Ebene der Endor AG weitestgehend die Chancen und Risiken der jeweiligen Vertriebs-Tochtergesellschaften in den USA, Australien, Japan und Hongkong, sowie der Einkaufs-Tochtergesellschaft in China widerspiegeln.

5.1 | Risikobericht

Ein funktionierendes Controlling sowohl im operativen als auch im kaufmännischen Verantwortungsbereich ermöglicht ein in sich geschlossenes Sicherheitssystem. Das bestehende Risiko-Management schränkt das Geschäftsrisiko so weit wie möglich ein. Sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat sind über das aktuelle Geschehen laufend informiert. Dies ermöglicht ein kurzfristiges Eingreifen bei eventuell auftretenden Abweichungen oder Störungen.

Trotz Würdigung und Beachtung der nachfolgend aufgeführten Risiken kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft durch diese Risiken negativ beeinflusst werden könnte.

5.1.1. | Gesamtwirtschaftliche Risiken

Der Endor-Konzern ist mit seinen Produkten grundsätzlich nicht so stark konjunkturabhängig wie andere Branchen. Komplette Entziehen kann sich das Unternehmen aber gesamtwirtschaftlichen Einflüssen nicht. Eine große gesamtwirtschaftliche Unwägbarkeit ist weiterhin die Covid-19-Pandemie. Der Ausbruch des Coronavirus und seine zunehmend weltweite Verbreitung hatten massive Eingriffe ins öffentliche Leben zur Folge. Dies führte zu einem kräftigen weltweiten Konjunkturreinbruch. Es ist derzeit nicht seriös zu prognostizieren, wie stark die weiteren Folgen der Pandemie auf die globale Wirtschaft sind.

Sollte sich die Weltwirtschaft aufgrund der Covid-19-Pandemie oder durch den Russland-Ukraine-Konflikt deutlich schlechter entwickeln als erwartet und sollte es im Zuge dessen zu Lieferengpässen von beispielsweise Zulieferungsteilen kommen, würde sich das auch auf Umsatz und Ergebnis von Endor negativ auswirken.

Eine weitere drohende Gefahr ist, dass es zu neuen Ausbrüchen oder Varianten des Coronavirus kommt. So könnte beispielsweise ein weiterer unvorhersehbarer Lockdown in China das Unternehmen stark beeinflussen. Endor lässt einen Großteil seiner Produkte in China fertigen. Deshalb könnte ein neuerlicher Lockdown negative Auswirkungen auf die Produktionskapazitäten und die Lieferkette von Endor haben. Das würde Umsatz und Ergebnis belasten.

Eine globale Finanzkrise als Folge der Corona-Pandemie könnte zu einem Einbruch des Verbrauchervertrauens und damit zur Zurückhaltung bei privaten Ausgaben führen. Eine schlechte Konsumstimmung könnte sich ebenfalls negativ auf die Geschäftszahlen von Endor auswirken.

5.1.2. | Branchenbezogene Risiken

a) Wettbewerbsrisiken

Der Endor-Konzern bewegt sich mit seinem Geschäftsmodell in Märkten mit hohem Konkurrenzdruck. Insbesondere der Absatzmarkt zeichnet sich aufgrund einer Vielzahl von nationalen und internationalen Wettbewerbern durch einen intensiven Preiswettbewerb aus, was regelmäßig mit einem Verfall von auf dem Markt durchsetzbaren Preisen einhergeht. Wir versuchen daher, möglichst durch innovative Produkte, die gesteckten Absatz- und Ertragsziele zu erreichen.

b) Risiko der verspäteten Produktentwicklung

Der Erfolg des Endor-Konzerns hängt stark von der termin- und qualitätsgerechten Entwicklung und Fertigstellung von Eingabegeräten für neue Versionen der lizenzierten Spielkonsolen ab. In der Regel stellen die Hersteller der Spielkonsolen nach der Markteinführung einer neuen Version dem Lizenznehmer die Hard- und Softwarekomponenten zur Verfügung, die benötigt werden, um mit der Spielkonsole kompatible Zubehörteile zu entwickeln. Wir sind daher bestrebt, vor oder gleichzeitig mit unseren Wettbewerbern oder rechtzeitig vor Beginn einer verkaufsstarken Periode (z.B. Black Friday, Weihnachtsgeschäft) in der Lage zu sein, ein qualitativ hochwertiges und mit der neuen Spielkonsolenversion kompatibles Produkt zu entwickeln und in ausreichender Stückzahl zu produzieren.

c) Produkthaftungs- und Gewährleistungsrisiken

Sowohl gegenüber den Geschäftspartnern als auch gegenüber den Endkunden bestehen Risiken aus Produkthaftung und Gewährleistung, z.B. wegen Mängeln oder Funktionsfehlern der Lenkräder. Die Produkthaftungs- und Gewährleistungsrisiken sind teilweise versichert. Darüber hinaus kann ein Teil des Gewährleistungsrisikos auf die Hersteller und Lieferanten der Produkte abgewälzt werden.

d) Risiken rechtlicher Bestimmungen

Die vom Endor-Konzern vertriebenen Produkte unterliegen in den jeweiligen Absatzländern bestimmten rechtlichen Bestimmungen, insbesondere im Hinblick auf Umweltverträglichkeit und Gesundheitsgefährdung. Innerhalb der Europäischen Union gelten diesbezüglich insbesondere die EU-Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte sowie die EU-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten, die in Deutschland, durch das am 24. März 2005 in Kraft getretene Elektro- und Elektronikgerätegesetz umgesetzt wurden.

In der Regel sind derartige Bestimmungen mit Einschränkungen und Verpflichtungen der Hersteller verbunden. Nach unserer Kenntnis erfüllen die vom Endor-Konzern vertriebenen Produkte sämtliche in den Bestimmungsländern geltenden gesetzlichen Anforderungen.

5.1.3. | Unternehmensbezogene Risiken

a) Abhängigkeit von Lieferanten, Materialien und Transportwegen

Der Endor-Konzern lässt jedes Produkt jeweils von ein oder zwei Lieferanten und überwiegend in China herstellen. Durch den Ausfall eines Lieferanten, Materials oder größeren Verzögerungen auf dem Transportweg, könnte der Endor-Konzern Aufträge gegenüber seinen Kunden unter Umständen nicht oder nur verspätet erfüllen, was zu Umsatzeinbußen führen könnte. Des Weiteren könnte der Endor-Konzern gezwungen sein, seine Komponenten und Produkte kurzfristig zu ungünstigeren Konditionen von Ersatzlieferanten und -herstellern beziehen zu müssen bzw. herstellen zu lassen, was sich negativ auf die Gewinnmarge der Gesellschaft auswirken würde.

b) Abhängigkeit von Lizenzgebern

Die Geschäftstätigkeit hängt teilweise davon ab, dass die Hersteller von Spielkonsolen dem Endor-Konzern Lizenzen hinsichtlich der Entwicklung, Herstellung und des Vertriebs von Zubehör für ihre jeweilige Spielkonsole erteilen.

c) Verlust von Know-how

Der Endor-Konzern setzt bei der Entwicklung ihrer Produkte auch externe Entwicklungspartner ein. Das hierbei entstehende Know-how stellt einen bedeutenden Vermögenswert der Gesellschaft dar. Dieser lässt sich allerdings nur sehr eingeschränkt über gewerbliche Schutzrechte, insbesondere Patente, schützen, sondern im Wesentlichen nur über Geheimhaltungsvereinbarungen oder vertragliche Vereinbarungen. Es besteht daher ein Risiko hinsichtlich der dauerhaften Geheimhaltung dieses Know-hows. Eine teilweise oder vollständige Offenlegung dieses Know-hows gegenüber Dritten könnte dazu führen, dass gegenüber den Wettbewerbern selbst erarbeitete Vorteile verloren gehen sowie gegebenenfalls die Möglichkeit entfällt, dieses Know-how durch Lizenzverträge mit entsprechenden Erträgen weiterzugeben.

d) Abhängigkeit von Führungskräften und qualifizierten Mitarbeitern

Die erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensziele und damit der Erfolg des Endor-Konzerns basieren in hohem Maße auf den Fähigkeiten, Kontakten und der strategischen Führung durch die derzeitigen Mitglieder des Vorstands der Endor AG. Der Erfolg des Endor-Konzerns wird daher auch in Zukunft zumindest teilweise davon abhängen, dass

die Vorstände mittelfristig im Unternehmen verbleiben bzw. es gelingt, rechtzeitig für geeignete Nachfolger zu sorgen.

Der Endor-Konzern versucht zudem, wichtige Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden, um die nachteiligen Auswirkungen durch Verlust dieser Mitarbeiter oder Schwierigkeiten bei der Suche nach geeigneten weiteren Mitarbeitern zu vermeiden.

Ebenfalls sollen die internen Prozesse und Strukturen weiter für das geplante Volumen erfolgreich weiterentwickelt werden.

e) Mangelnde Produktqualität und Kompatibilität

Bei einem nicht oder zu spät entdeckten Produktionsfehler kann es zu erheblichen Umsatzeinbußen kommen, wenn ein Teil der Ware umgearbeitet werden muss. Zudem treten Kosten für die Nachbesserung, Fracht, Reparatur und Umarbeiten der Produkte auf.

Bei einem Kompatibilitätsproblem zu einem populären Spiel kann es ebenfalls zu einer deutlich erhöhten Retourenquote kommen, unabhängig davon, von wem das Problem verursacht wurde.

f) Risiken durch Mindestlizenzbeträge

Beim Abschluss eines Lizenzvertrages wird vom Lizenzgeber in der Regel ein Mindestlizenzbetrag gefordert, welcher jährlich oder unterjährlich abgeführt werden muss. Wenn die Verkäufe der lizenzierten Produkte unter dem Mindestwert liegen, kann sich die Rentabilität pro Einheit erheblich verschlechtern. Auch ein negativer Deckungsbeitrag ist in diesem Fall nicht ausgeschlossen.

g) Währungsrisiken

Der Endor-Konzern bezieht die von ihr vertriebenen Produkte von Herstellern außerhalb des Euro-Währungsraums und unterliegt entsprechenden Währungsrisiken. Auch absatzseitig ergeben sich durch den Vertrieb außerhalb des Euro-Währungsraums Währungsrisiken.

h) Beeinträchtigung des Betriebsablaufs wegen Covid-19

Sollte sich ein oder mehrere Mitarbeiter der Endor AG infiziert haben, so ist es möglich, dass alle Mitarbeiter der Endor AG in Quarantäne müssen und nicht mehr von ihrem gewohnten Arbeitsplatz arbeiten können. Dies würde zu Beeinträchtigungen des Betriebsablaufs führen und könnte die Geschäfte des Endor-Konzerns negativ beeinflussen.

Sollte die Einschränkung der Reisetätigkeit und die Absage von Messen über einen längeren Zeitraum anhalten, könnte auch dies den Betriebsablauf stören und zu Einbußen bei Umsatz und Ertrag führen.

5.2 | Chancenbericht

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Einführung beliebter Rennspiele im Lenkradgeschäft für eine deutlich steigende Nachfrage sorgt. Im ersten Quartal 2022 wurde bereits die neue Version des Blockbuster Gran Turismo eingeführt. Die Endor AG mit ihrer Marke Fanatec stellt mit dem Gran Turismo™ DD Pro das erste offizielle Direct Drive Wheel für die Gran Turismo™ Serie vor. Das rennfertige Paket, das offiziell für PlayStation®5-Konsolen und PlayStation®4-Konsolen lizenziert ist, umfasst eine leistungsstarke Direct-Drive-Wheel Base, ein Lenkrad und Pedale. Es wurde parallel zur CSL DD entwickelt, in enger Zusammenarbeit mit Sony Interactive Entertainment und Polyphony Digital.

Der eSport-Boom dürfte insbesondere im Segment Simracing erst am Anfang stehen. Aufgrund der erheblich ansteigenden Beliebtheit von eSport-Rennen, die mittlerweile auch im TV und auf prominenten Streaming-Plattformen übertragen werden, ergibt sich erhebliches Markt- und Kundenpotenzial.

Durch die weitere Etablierung der Marke FANATEC im Motorsport nimmt die Bekanntheit und Wertschätzung von FANATEC-Produkten deutlich zu. Die Werbung direkt im Spiel durch die Werbebanner an der Strecke tragen hierzu ebenfalls bei. Insgesamt dürfte die starke Werbepresenz zu einer nachhaltig starken Nachfrage nach unseren Produkten führen.

Ein weiterer Ausbau der eSport-Partnerschaften mit Motorsport-Serien und Automobilherstellern würde sich positiv auf den Absatz von Simracing-Produkten und den Geschäftserfolg des Endor-Konzerns niederschlagen.

Die Erweiterung der Produktpalette nach oben und unten führt zu einer Neuerschließung von neuen Kundengruppen und bietet existierenden Kunden die Möglichkeit zum Upgrade.

5.3 | Prognosebericht

Der Endor-Konzern ist mit den Produkten der Marke FANATEC in wachsenden Märkten tätig. Ein wesentlicher Wachstumstreiber ist der boomende Bereich eSports. Dabei wird Simracing, also virtueller Rennsport, immer beliebter. Dieser Trend wird sich auch 2022 verstärkt fortsetzen.

Die Endor Group ist hervorragend in das laufende Jahr 2022 gestartet und konnte in den ersten drei Monaten einen neuen Quartalsrekord aufstellen mit einem Umsatz von 46,5 Mio. EUR. Noch einmal umsatzfördernd für den Bereich Simracing wirkt der Launch des Renn-Videospiels GT7. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Einführung beliebter Rennspiele im Lenkradgeschäft für deutliche zusätzliche Dynamik sorgt. Insbesondere die Gran Turismo-Reihe ist bei Konsumenten weltweit beliebt und gilt als Blockbuster in der Szene. Dabei hat die Endor AG mit ihrer Marke Fanatec mit dem Gran Turismo™ DD Pro das erste offizielle Direct Drive Wheel für die Gran Turismo™ Serie entwickelt. Mit der Platzierung neuer Produkte im unteren Preisbereich des Fanatec-Portfolios soll zudem der Marktanteil weltweit deutlich ausgebaut werden.

Insgesamt rechnet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 mit einem Konzernumsatz der erstmalig in niedriger dreistelliger Millionenhöhe liegen soll bei einem gleichzeitig moderat steigenden EBIT. Die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns spiegelt sich analog in der Endor AG wider, wobei die Endor AG rund 10% unter den absoluten Beträgen des Konzerns liegt.

Ein sehr großer Unsicherheitsfaktor ist jedoch der Fortgang des Russland-Kriegs in der Ukraine und die sich daraus ergebenden wirtschaftlichen Folgen, welche aktuell schwer abschätzbar sind. Eine weitere Eskalation des Konfliktes könnte im ungünstigsten Fall auch Auswirkungen auf die Prognose der Endor AG haben.

Beim nichtfinanziellen Indikator der Mitarbeiterzahl geht der Vorstand von einem konstanten Gesamtniveau aus, ergänzt durch gezielte projektbezogene Einsätze zur bereits erwähnten Neustrukturierung und Aktualisierung der IT-Infrastruktur.

6. | Schlusserklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Die Bamboo Invest UG (haftungsbeschränkt), Landshut, hält rund 40 % der Aktien an der Endor AG, verfügt aber in den letzten drei Jahren über eine deutliche Hauptversammlungsmehrheit. Sie gilt damit als herrschendes Unternehmen. Die Endor AG ist deswegen gemäß § 312 AktG verpflichtet, einen Bericht über die Beziehungen zur Bamboo Invest UG (haftungsbeschränkt), Landshut, und deren verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2021 zu erstellen und hat darin folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen oder Unterlassungen von Maßnahmen im Sinne von § 312 AktG lagen nicht vor.“

Landshut, den 25. Mai 2022

Thomas Jackermeier

András Semsey

Dr.-Ing. Michael Op de Hipt

Vorstand

Bilanz der Endor AG

Aktiva	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	EU R	EU R
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	8.476.684,15	5.461.447,04
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	19.737,48	26.492,02
	8.496.421,63	5.487.939,06
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.517.874,22	1.468.621,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.639.495,00	635.809,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.318.397,75	1.824.629,53
4. Geleistete Anzahlungen	1.733.849,47	296.271,59
	7.209.616,44	4.225.332,02
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.970.673,31	3.523.934,22
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	25.430.041,24	14.573.318,96
3. Geleistete Anzahlungen	13.634.837,61	9.469.791,54
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-11.619.391,14	-1.315.855,54
	32.416.161,02	26.251.189,18
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	171.016,39	392.399,02
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.859.922,43	4.434.807,20
	6.030.938,82	4.827.206,22
III. Flüssige Mittel	14.465.225,02	16.275.265,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten	667.913,05	471.912,51
D. Aktive latente Steuern	1.270.463,94	1.566.697,84

Passiva	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	EU R	EU R
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	15.497.584,00	1.937.198,00
II. Kapitalrücklage	1.608.621,19	2.887.108,41
III. Gewinnrücklagen	0,00	3.900.000,00
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-304.212,72	-114.595,15
V. Konzernbilanzverlust (i.V. -gewinn)	-240.630,02	12.783.418,54
	16.561.362,45	21.393.129,80
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	6.513.704,41	8.405.920,37
2. Sonstige Rückstellungen	3.937.540,86	3.870.326,74
	10.451.245,27	12.276.247,11
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.188.453,79	14.679.278,37
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.401.174,32	6.052.476,12
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.357.504,09	3.037.410,64
	40.947.132,20	23.769.165,13
D. Passive latente Steuern	2.597.000,00	1.667.000,00

Gewinn- und Verlustrechnung der Endor AG

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	81.313.030,00	90.230.260,55
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.539.848,00	882.945,32
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.697.383,13	1.523.483,93
	<u>86.550.261,13</u>	<u>92.636.689,80</u>
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	37.130.477,58	37.758.526,92
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.877.447,10	6.425.174,76
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.550.767,77	964.088,76
	<u>10.428.214,87</u>	<u>7.389.263,52</u>
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.128.787,03	1.425.601,4
	0	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	352.739,49
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.300.473,99	25.045.514,20
	<u>6.562.307,66</u>	<u>20.665.044,27</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54.936,45	15.501,08
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	431.323,17	847.781,06
	<u>-376.386,72</u>	<u>-832.279,98</u>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.346.915,15	5.924.262,19
11. Ergebnis nach Steuern	<u>3.839.005,79</u>	<u>13.908.502,10</u>
12. Sonstige Steuern	732.363,57	1.466.696,36
13. Konzernjahresüberschuss	3.106.642,22	12.441.805,74
14. Gewinnvortrag	12.783.418,54	4.241.612,80
15. Einstellung in Gewinnrücklagen	-8.381.898,78	-3.900.000,00
16. Ausschüttung	-7.748.792,00	0,00
17. Konzernbilanzverlust (i.V. -gewinn)	<u>-240.630,02</u>	<u>12.783.418,54</u>

Konzernkapitalflussrechnung

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss	3.107	12.442
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.129	1.426
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-679	3.675
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.676	-14.250
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.370	1.164
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	570	-42
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	364	832
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	2.347	5.924
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-2.440	131
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.093	11.301
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	20
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.544	-2.664
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.101	-3.827
+ Erhaltene Zinsen	55	16
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.587	-6.455
+ Aufnahme von (Finanz-) Krediten	21.173	13.041
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-12.295	-1.167
- Gezahlte Zinsen	-419	-401
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-7.749	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	710	11.473
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2.784	15.873
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	343	-448
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14.856	-569
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.415	14.856
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-2.050	-1.419
Flüssige Mittel	14.465	16.275
	12.415	14.856

Eigenkapitalspiegel

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Eigenkapital des Mutterunternehmens					Konzern-eigenkapital	
	Kapitalanteile	Rücklagen			Rücklagen		Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Konzernbilanzgewinn		Summe	Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage			Gewinnrück-lagen	Summe		Gewinn-vortrag/ Verlust-vortrag	Konzern-jahresüber-schuss		
	Stammaktien	nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB	nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Summe	andere Gewinn-rücklagen						
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Stand am 1.1.2020	1.937	2.415	472	2.887		2.887	145	4.242	0	4.387	9.211
Einstellung in / Entnahme aus											
Rücklagen	0	0	0	0	3.900	3.900	0	-3.900	0	-3.900	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	-260	0	0	-260	-260
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0	12.442	12.442	12.442
Stand am 31.12.2020	1.937	2.415	472	2.887	3.900	6.787	-115	342	12.442	12.669	21.393
Stand am 1.1.2021	1.937	2.415	472	2.887	3.900	6.787	-115	342	12.442	12.669	21.393
Einstellung in / Entnahme aus											
Rücklagen	0	0	0	0	8.382	8.382	0	4.060	-12.442	-8.382	0
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	13.560	1.278	0	-1.278	-12.282	-13.560	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	-7.749	0	-7.749	-7.749
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	-189	0	0	-189	-189
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0	3.107	3.107	3.107
Stand am 31.12.2021	15.497	1.137	472	1.609	0	1.609	-304	-3.347	3.107	-544	16.562

Konzernanhang

1. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Konzernabschlusses

a. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Endor AG
Firmensitz laut Registergericht:	Landshut
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Landshut
Register-Nr.:	HRB 5487

b. Sonstige Angaben

Das Geschäftsjahr 2021 des Konzerns beginnt am 01.1.2021 und endet am 31.12.2021. Bilanzstichtag des Mutterunternehmens und sämtlicher Unternehmen des Konsolidierungskreises ist ebenfalls der 31.12.2021.

Der Konzernjahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Er umfasst die Konzernbilanz-, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung, den Konzern-Eigenkapitalspiegel und den Konzernanhang.

Soweit Wahlrechte bestehen, Angaben in der Konzernbilanz, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang angeben zu können, wurden die geforderten Angaben im Anhang gemacht. Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Einzelabschlüsse wurden grundsätzlich nach den deutschen Bilanzierungs- und Bewertungsbestimmungen für Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Gesellschaften wurden die nach den landesrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlüsse der Konsolidierung zu Grunde gelegt. Die Jahresabschlüsse der ausländischen und inländischen Konzernunternehmen wurden, soweit dies erforderlich war, im Rahmen der Konsolidierung an die konzerneinheitlichen Bilanzierungsgrundsätze angepasst.

2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

a. Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

Es wurden die Grundsätze der Vollkonsolidierung nach §§ 300-307 HGB angewendet, d.h. es wurde die Kapital-, Schulden-, Aufwands- und Ertrags- sowie die Zwischengewinnkonsolidierung angewandt.

Angaben zum Konsolidierungskreis:

Es wurden folgende Unternehmen als Tochter- bzw. Enkelunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen:

Firma	Sitz	Anteil am Kapital
Endor America LLC	Beverly Hills, CA, US	100%

Endor USA LLC	West Hollywood, CA, US	100%
Endor Australia Pty. Ltd.	California Gully, VIC, AU	100%
Endor Japan Kabushiki Kaisha	Tokyo, JP	100%
Endor Hongkong Ltd.	Hongkong, HK	100%
Endor Technology Shenzhen Co., Ltd.	Shenzhen, CN	100%
Scuderia Fanatec GmbH	Landshut, DE	100%

Die Endor Technology Shenzhen Co. Ltd. Ist eine 100%ige Tochter der Endor Hongkong Ltd.

Die gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung untereinander aufgerechnet. Ergebnisauswirkungen aus der Bewertung der konzerninternen Schuldenverhältnisse im Jahresabschluss der einbezogenen Unternehmen wurden erfolgswirksam eliminiert. Währungsbedingte Aufrechnungsdifferenzen wurden grundsätzlich ergebnisneutral in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden alle Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften und die übrigen Erträge und Aufwendungen einschließlich Gewinnausschüttungen von Konzernunternehmen voll konsolidiert.

Zwischenergebnisse in den Vorratsbeständen aus konzerninternen Lieferungen wurden eliminiert.

Die Abgrenzung der latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen erfolgte gemäß § 306 HGB insoweit, als sich der abweichende Steueraufwand in den späteren Geschäftsjahren ausgleicht. Die Ermittlung der latenten Steuern wurde auf Basis der zukünftigen Steuerbelastung der betreffenden Gesellschaften vorgenommen.

Die Aktiv- und Passivposten der auf fremde Währung lautenden Bilanzen der ausländischen Gesellschaften werden mit Ausnahme des Eigenkapitals zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die Durchschnittsermittlung erfolgt vereinfachend mit dem Mittelwert der Monate.

Die Währungsunterschiede, die sich durch die Umrechnung der Vermögens-, Kapital- und Schuldposten der auf fremde Währung lautenden Abschlüsse von voll einbezogenen Konzerngesellschaften sowie Währungsunterschiede, die sich aus der historischen Umrechnung des Eigenkapitals von in fremder Währung geführten Gesellschaften ergeben, werden erfolgsneutral der „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ zugeordnet.

Im Übrigen wurde der Grundsatz der Stetigkeit der Konsolidierungsmethoden und der Währungsumrechnung beachtet.

b. Konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung im Rahmen des Konzernabschlusses erfolgte auf der Grundlage einer Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going-Concern).

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Entwicklungskosten angesetzt.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus der Eliminierung von Zwischengewinnen. Die passiven latenten Steuer aus den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen wurden mit den aktiven latenten Steuern nicht saldiert.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Bilanzwerte der Jahresabschlüsse der ausländischen Gesellschaften wurden mit dem Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet; die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zu den monatlichen Durchschnittskursen in Euro umgerechnet.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Insofern sind im vorliegenden Konzernabschluss unrealisierte Gewinne und Verluste aus Währungsumrechnung enthalten. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens. Bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite. Bestände an flüssigen Mitteln wurden zum Stichtagskurs bewertet.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

a. Anlagespiegel

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Konzernanhangs.

b. Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände

Im Geschäftsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von 4.140 TEUR (Vorjahr 2.637 TEUR) für selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aktiviert.

Es entfallen 35 TEUR (Vorjahr 58 TEUR) auf die fertigen selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände und 4.105 TEUR (Vorjahr 2.579 TEUR) auf die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände in Entwicklung.

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände betragen zum 31.12.2021 8.477 TEUR (Vorjahr 5.461 TEUR).

Die aktivierten Eigenleistungen betragen 1.540 TEUR (Vorjahr 883 TEUR). Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten, der nicht aktiviert wurde, betrug im Geschäftsjahr 2.057 TEUR (Vorjahr 1.147 TEUR).

c. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

Nach dem Wechsel des Systemanbieters wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 571 TEUR auf die bis dahin im Jahr 2021 angefallenen Kosten des ursprünglich geplanten ERP-Systems vorgenommen. Dem stehen Erstattungen des Systemanbieters in Höhe von 476 TEUR gegenüber.

d. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen in Höhe von 24 TEUR (Vorjahr 22 TEUR) enthalten, welche eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben.

e. Angaben über das gezeichnete Kapital des Mutterunternehmens

Die Hauptversammlung hat am 25. August 2021 die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 13.560.386,00 und entsprechende Änderung der Satzung beschlossen. Es handelt sich um eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln.

f. Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital von EUR 15.497.584 EUR ist eingeteilt in 15.497.584 EUR Stückaktien, die seit Beschluss vom 10.04.2006 auf den Inhaber lauten.

g. Angaben über das bedingte Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25.08.2011 von EUR 1.620.122,00 um bis zu EUR 162.012,00 bedingt erhöht.

Mit Bezugsrechterklärungen vom 11.07.2016 haben Mitarbeiter und der Vorstand von Ihrem Bezugsrecht in Höhe von insgesamt 71.941 Stückaktien Gebrauch gemacht und damit 71.941 Stück neuer Aktien der Endor AG zum Ausgabebetrag von EUR 1,00 je Aktie gezeichnet und übernommen. Der Gesamtausgabebetrag beträgt EUR 71.941,00

Mit Bezugsrechterklärung vom 01.08.2017 wurde nochmals vom Bezugsrecht Gebrauch gemacht. Es wurden 6.978 Stückaktien zum Ausgabebetrag EUR 1,00 gezeichnet und übernommen. Der Gesamtausgabebetrag beträgt EUR 6.978,00.

Mit Bezugsrechtserklärung vom 12.06.2019 wurde nochmals von dem Bezugsrecht Gebrauch gemacht. Es wurden 76.145 Stückaktien zu einem Wert von EUR 1,00 gezeichnet und übernommen. Der Gesamtausgabebetrag beträgt EUR 76.145,00.

Mit Beschluss vom 22.11.2019 wurde das bedingte Kapital aufgehoben.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25.08.2021 um bis zu 40.000,00 EUR bedingt erhöht. Nach der Durchführung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln erhöhte sich das bedingte Kapital auf 320.000,00 EUR.

h. Angaben über das genehmigte Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22.07.2016 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 02.08.2021 einmal oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 891.067,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann. Das genehmigte Kapital wurde mit Beschluss vom 18. Dezember 2020 aufgehoben.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Dezember 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 17. Dezember 2025 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 968.599,00 durch Ausgabe von bis zu 968.599 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

i. Entwicklung der Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31.12.2021 insgesamt 1.608.621,19 EUR und setzt sich wie folgt zusammen:

	Betrag TEUR
Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB (Agio)	2.415
Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (sonstige Zuzahlungen)	472
Entnahme für Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	-1.278
Stand 31.12.2021	<u>1.609</u>

Die Gewinnrücklagen haben sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

	Betrag TEUR
Stand 01. Januar 2021	3.900
Einstellung in die Gewinnrücklage aus dem Gewinnvortrag	3.382
Entnahme für Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	-12.282
Stand 31. Dezember 2021	<u>0</u>

j. Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre beim Mutterunternehmen unterliegt, beträgt 5.879.684,15 EUR.

Im Einzelnen gliedert sich der Gesamtbetrag wie folgt:

Gesamtbetrag gemäß Ausschüttungssperre

Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	8.477 TEUR
Passivierung latenter Steuern	2.597 TEUR
Gesamtbetrag	5.880 TEUR

k. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten 671 TEUR (Vorjahr 692 TEUR), Rückstellungen für Gewährleistungen 1.415 TEUR (Vorjahr 993 TEUR), Rückstellungen für Lizenzkosten 715 TEUR (Vorjahr 1.082 TEUR) sowie Rückstellungen für mögliche Zinsen und Strafzahlungen 583 TEUR (Vorjahr 548 TEUR). Die restlichen Rückstellungen betragen 553 TEUR (Vorjahr 555 TEUR).

l. Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten.

Art der Verbindlichkeiten	Restlaufzeit in Jahren			Sicherung TEUR Vermerk
	<1 TEUR	1 - 5 TEUR	>5 TEUR	
gegenüber Kreditinstituten	21.970	2.219	0	1.500 ¹ 1.260 ² (1.500 ⁸) (1.260 ⁹)
aus Lieferungen und Leistungen	12.401	0	0	(6.052) (0) (0)
sonstige Verbindlichkeiten	4.357	0	0	(3.037) (0) (0)
davon aus Steuern	4.171	0	0	(2.719) (0) (0)
davon im Rahmen sozialer Sicherheit	6	0	0	

	(11)	(0)	(0)
übrige sonstige Verbindlichkeiten	180	0	0
	(307)	(0)	(0)
<hr/>			
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	38.728	2.219	0
	(22.509)	(1.260)	(0)

Die Nummern der Sicherungsvermerke bedeuten:

1 = Pfandrecht an unbeweglichen Sachen

2 = Pfandrecht an beweglichen Sachen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen die nachfolgend aufgeführten sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

	Restlaufzeiten			Gesamtbetrag
	<1	1 - 5	>5	31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Leasingverträge	124	61		185
Mietverträge	472	510		982
Bestellobligo	16.670	23.666		40.336
Lizenzverträge	1.474	382		1.856
Sponsoringverträge	2.645	2.500		5.145
Gesamt	21.385	27.119	-	48.504

m. Latente Steuern

Von der Möglichkeit, einen Aktiv-Posten für latente Steuererträge zu bilden wurde Gebrauch gemacht.

Im Laufe des Geschäftsjahres gab es folgende Änderungen am Saldo der latenten Steuern:

	Stand zu Beginn des GJ	Veränderung	Stand zu Ende des GJ
	EUR	EUR	EUR
Aktive latente Steuern	1567	-297	1.270
Passive latente Steuern	-1.667	-930	-2.597
Saldo	-100	-1.227	-1.327

Die Veränderung der latenten Steuern ist als Aufwand bzw. Ertrag in den Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten.

Für die Ermittlung der latenten Steuern wurde der Steuersatz der ENDOR AG in Höhe von 30,525 % herangezogen (Körperschaftsteuer 15,000 %, Solidaritätszuschlag 0,825 %, Gewerbesteuer 14,700 %)

4. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

a. Umsatzerlöse

Die Umsätze gliedern sich nach Regionen wie folgt auf:
Die Vorjahreswerte sind jeweils in Klammern angegeben.

Region	Umsatz in TEUR	Anteil in %
Europa	46.105	57%
	(50.190)	(56%)
Nordamerika	28.591	35%
	(32.727)	(36%)
Australien	3.896	5%
	(5.634)	(6%)
Japan	2.721	3%
	(1.679)	(2%)

b. Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 2.231 (Vorjahr TEUR 1.127) Währungsgewinne ausgewiesen.

Diesen stehen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Währungsverluste in Höhe von TEUR 1.313 (Vorjahr TEUR 2.381) gegenüber.

c. Aufwendungen für Altersvorsorge

Die Aufwendungen für Altersversorgung betrag im Berichtsjahr TEUR 37 (Vorjahr TEUR 29).

5. Sonstige Angaben

a. Mitarbeiter

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Angestellte	183
Leitenden Angestellte	2
Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer	185

b. Namen der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Thomas Jackermeier	ausgeübter Beruf: Vorstandsvorsitzender
András Semsey	ausgeübter Beruf: Finanzvorstand

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Personen an:

Andreas Potthoff (Vorsitzender)
ausgeübter Beruf: Vorstand der Clever Pool AG

Richard Rösener (bis 25. August 2021)
ausgeübter Beruf: Geschäftsführer der Cubus Partners GmbH

Thomas Mayrhofer (bis 25. August 2021)
ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt/Partner der Kanzlei Pinsent Masons

Ingo Weber (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender seit 25. August 2021)
ausgeübter Beruf: Geschäftsführer der Carcharodon Capital GmbH

Rudolf Dittrich (seit 25. August 2021)
ausgeübter Beruf: General Manager Small Volume Series, BMW Group

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats war im Geschäftsjahr Andreas Potthoff.

Herr Richard Rösener und Herr Thomas Mayerhofer legten zum 24. August 2021 ihr Amt als Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft nieder, die Hauptversammlung vom 25. August 2021 wählte Herrn Ingo Weber und Herr Rudolf Dittrich in den Aufsichtsrat.

Die genannten Mitglieder sind ebenfalls Mitglieder folgender Kontrollgremien oder Aufsichtsräte:

Andreas Potthoff:

- Scripvest AG, Rothenburg ob der Tauber, Mitglied des Aufsichtsrats

Richard Rösener:

- Nexolink Solutions AG, Frankfurt am Main, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Thomas Mayrhofer:

- Felderer AG, Feldkirchen, Aufsichtsratsvorsitzender
- Primus Solutions AG, Holzkirchen, Aufsichtsratsvorsitzender
- Mynaric AG, Gilching, Aufsichtsratsmitglied

Ingo Weber:

- Going Public Media AG, Mitglied des Aufsichtsrats
- KUNO GmbH, Mitglied des Beirates
- MAGNUM EST Digital Health GmbH, Mitglied des Beirates
- Arsipa GmbH, Mitglied des Beirates

c. Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr EUR 1.419.253,20. Auf eine detaillierte Angabe je Vorstandsmitglied mit namentlicher Nennung wird unter Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr EUR 46.845,10.

Auf die Angabe der Bezüge der Organe der Gesellschaft wird unter Bezugnahme auf § 314 Abs. 3 HGB verzichtet.

d. Gebildete Rückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Rückstellungen für frühere Aufsichtsratsmitglieder betragen TEUR 28.

e. Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von min. 20 Prozent der Anteile

Gemäß §285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname/Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis EUR	Eigenkapital EUR
Endor America LLC, Calabasas (USA)	100%	312.532,91	(402.857,82)
Endor USA LLC, West Hollywood (USA)	100%	-	(14.929,70)
Endor Japan KK, Tokyo (Japan)	100%	97.925,95	149.166,60
Endor Australia Pty Ltd., Richmond (AUS)	100%	116.704,51	339.958,02
Endor HK Ltd., Hongkong (China)	100%	32.596,06	(11.654,13)
Endor Technology Shenzhen Co.Ltd, Shenzhen (China)	100%	9.829,26	240.549,27
Scuderia Fanatec GmbH, Landshut (Deutschland)	100%	(220.040,15)	(63.034,18)

Die Endor Technology Shenzhen Co. Ltd. Ist eine 100%ige Tochter der Endor HK Ltd.

Die oben genannten Werte entstammen einer nach deutschem HGB erstellten Bilanz zum 31.12.2021 und Gewinn- und Verlustrechnung 2021. Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

f. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die gesonderte dargestellte Kapitalflussrechnung entspricht DRS 21.

Der Finanzmittelfonds enthält flüssige Mittel in Höhe von TEUR 14.465 (Vorjahr TEUR 16.275), sowie kurzfristige Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.050 (Vorjahr TEUR 1.419).

g. Abschlussprüferhonorare

Das für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 als Aufwand erfasste Gesamthonorar beläuft sich auf TEUR 88 (Vorjahr: TEUR 86).

h. Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens

Der Vorstand schlägt die folgende Ergebnisverwendung vor:

Jahresüberschuss 2021	1.839.151,90 EUR
+ Gewinnvortrag	275.106,78 EUR
= Bilanzgewinn	2.114.258,68 EUR
- Einstellung in Rücklagen	2.000.000,00 EUR
- Vortrag auf neue Rechnung	114.258,68 EUR

4.1. Unterschrift des Vorstands

Landshut, den 25. Mai 2022

Thomas Jackermeier

András Semsey
Vorstand

Dr.-Ing. Michael Op de Hipt

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ENDOR AG, Landshut

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der **ENDOR AG, Landshut**, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der ENDOR AG, Landshut, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 25. Mai 2022

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Josef Eberl

Stefan Wiegratz

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Impressum

Endor AG
E.ON-Allee 3
84036 Landshut
Deutschland

Kontakt Daten Investor Relations
Frank Ostermair | Anita Schneider
Email: frank.ostermair@better-orange.de
Email: anita.schneider@better-orange.de

Disclaimer: Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.



ENDOOR®